



1. **Zweckentfremdungssatzung sinnvoll umsetzen**
2. **Nutzpflanzengarten**
3. **Einwohnerhaushalt**
4. **Artenportrait Rote Maskenbiene**
5. **Insektenfreundliche Sommerblumen**
6. **Ein neues Integrationskonzept für Bonn**
7. **Dachsanierung Hauptbahnhof**
8. **Wohnheime Weststadt**

## 1. Zweckentfremdungssatzung sinnvoll umsetzen

In der zurückliegenden Ratssitzung legte die Verwaltung ihren Zwischenbericht über die Arbeit der „Taskforce Zweckentfremdung“ vor. Insgesamt sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind seit Januar 2017 damit befasst, der Zweckentfremdung von Wohnraum im Bezirk Bad Godesberg durch Kurzzeitvermietungen an Medizintouristen und andere Besucherinnen und Besucher der Stadt Bonn nachzugehen. Die Erfahrungen mit der Taskforce wurden seitens der Verwaltung als durchweg positiv beurteilt, weshalb nunmehr ihre Arbeit entfristet und dauerhafte Stellen geschaffen werden sollen. Wir halten es durchaus für sinnvoll, der Zweckentfremdung von Wohnraum durch Kurzzeitvermietungen auf diesem Weg Einhalt zu gebieten. Aus diesem Grund wünschen wir uns eine Ausweitung des Wirkungsraums der Taskforce über den Bereich Bad Godesberg hinaus. Das ursprüngliche Anliegen der Zweckentfremdungssatzung für die Stadt Bonn, die im Juli 2013 mehrheitlich im Rat verabschiedet wurde, darf bei all diesen Bemühungen aber nicht aus dem Blick geraten: Wir wollen, dass der sogenannte strategische Leerstand von Wohnraum, der insbesondere durch größere Wohnbaugesellschaften zu beobachten ist, weiterhin verfolgt wird. Wir sind in diesem Zusammenhang froh darüber, dass auch hier die Verwaltung von positiven Ergebnissen berichtet. Allein schon die Tatsache, dass das Vorgehen der Wohnbaugesellschaften wahrnehmbar beobachtet wird, hat dazu geführt, dass weniger Wohnungen leer stehen und unbewohnbare Wohnungen wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt und weitervermietet wurden. Damit ist ein wesentliches Ziel erreicht, denn die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt kann neben anderen Maßnahmen auch dadurch verbessert werden, dass insgesamt mehr bestehende Wohnungen unbefristet zur Verfügung stehen.

[Dr. Annette Standop](#), 0228 24002858

## 2. Nutzpflanzengarten

Der Botanische Garten der Stadt Bonn hat eine kleine Schwester, die die Mehrheit der Bonner Öffentlichkeit gar nicht kennt: der Nutzpflanzengarten als zweiter wichtiger Garten der Botanischen Gärten der Universität Bonn. Obschon er eine wahre Besonderheit ist: Der Garten umfasst circa 2000 Arten an Nutzpflanzen. Diese Vielfalt und Größenordnung ist in Europa einmalig. Nun scheint jedoch der Nutzpflanzengarten in seiner Ausdehnung und in seinem Bestand bedroht zu sein. Die Universität muss sich vergrößern. Es werden neue Hörsäle und Räume für Institute benötigt. Ein neuer Campus ist im Entstehen. Dabei gerät der Nutzpflanzengarten, dieses europaweit bedeutende Kleinod, offenbar unter die Räder der Baumaschinen. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass der Nutzpflanzengarten im Zentrum der Stadt und in seiner Flächenausdehnung erhalten bleibt. Auch dass der Reichtum der Pflanzen der Öffentlichkeit verstärkt zugänglich gemacht wird, zum Beispiel durch den Bau eines Schaugewächshauses, streben wir an.

[Angelica Maria Kappel](#), 0228 772056

### 3. Artenportrait Rote Maskenbiene

(*Hylaeus variegatus*)

Im Bonner Stadtgebiet gibt es zwei bekannte Vorkommen der Roten Maskenbiene: den Rodderberg und die Düne Tannenbusch. Die Rote Maskenbiene gilt in NRW als „vom Aussterben bedroht“ (RL 1). Die Bienen-Gattung *Hylaeus* umfasst Arten von geringer Größe (4-10 mm). Eine Behaarung fehlt fast ganz. Maskenbienen haben keine Sammelbürsten entwickelt - sie speichern den Pollen zum Transport im Kropf. Die Zunge ist kurz und zweilappig. *Hylaeus variegatus* ist wegen des roten Hinterleibs und der reichen weißen Zeichnung von Kopf und Thorax recht farbenprächtig („variegatus“=“bunt“). Die *Hylaeus*-Arten sind solitär lebende, pollensammelnde und nestbauende Bienen. Sie überdauern den Winter als Ruhelarve. Die Rote Maskenbiene (*Hylaeus variegatus*) nistet im Gegensatz zu den anderen einheimischen Arten der Gattung ausschließlich in vorhandenen Höhlungen in der Erde, insbesondere in verlassenen Nestern anderer Hautflügler, sowohl auf ebenen Flächen als auch in Steilwänden. In der Regel ist die Nestanlage linear und enthält etwa 6 Brutzellen. Als Lebensraum bevorzugt sie sandige trockenwarme Standorte wie Binnendünen, Flugsandfelder, Sandheiden, Brach- und Ruderalflächen, Sand-, Kies- und Lehmgruben und Magerrasen. Um der Roten Maskenbiene in Bonn eine Zukunft zu geben, ist zusätzlich zur Erhaltung besonnter Böschungen, Magerrasen und vegetationsfreier, sandiger Flächen in Bonn die Erhaltung und Entwicklung von nährstoffarmen Saumstrukturen, Brachestreifen sowie unbefestigten Wegen notwendig. Insbesondere die Vermeidung der Nutzung von Magerrasen und Binnendünen als Hundewiesen sowie die Entfernung des Hundekotes sind notwendige Maßnahmen um den Lebensraum der Roten Maskenbiene zu erhalten. Das hilft auch den anderen Hautflüglern, deren leere Nester die Rote Maskenbiene nutzt.

[Diethelm Schneider](#), 0228 772056

### 4. Insektenfreundliche Sommerblumen

Die GRÜNEN haben im Bau- und Vergabeausschuss (BVA) einen Antrag initiiert, der vorsieht, dass künftig überwiegend insektenfreundliche Sommerpflanzen gekauft werden. Diese sollen an repräsentativen Standorten, wie beispielsweise am Beethovendenkmal, in der Rheinaue, in Kübeln in der Innenstadt von Bad Godesberg oder an Schwimmbädern gepflanzt werden. Diesem Antrag haben alle Fraktionen einstimmig zugestimmt. Hintergrund ist das zunehmende bedrohliche Insektensterben. Zahlreiche Sommerblumen sind für Insekten als Nahrungsquelle nicht zu gebrauchen. Zum Beispiel Blumen, die gefüllte Blüten haben. Die Kommune trägt eine wichtige Verantwortung für die Art der Bepflanzung von öffentlichen Flächen. Die Fluginsekten sind in Nordrhein-Westfalen um alarmierende 80 Prozent zurückgegangen. Dieses Sterben bedroht die natürliche Bestäubung von Pflanzen und damit auch unsere Nahrungsgrundlage. Aber auch für Vögel hat das Insektensterben eine Bedeutung, da sie eine ihrer Nahrungsquellen verlieren.

[Stefan Freitag](#), 0176 24126496

### 5. Ein neues Integrationskonzept für Bonn

Am 13. Juni 2017 trafen sich nachmittags rund hundert Menschen, um über die Fortschreibung des Integrationskonzeptes zu diskutieren. Vertreten waren dort Politiker aus dem Stadtrat, zahlreiche

Verwaltungsmitarbeiter\*innen und unzählige Initiativen, mit vielen verschiedenen Schwerpunkten im Bereich der Integration. Alle konnten sich in Kleingruppen zu den unterschiedlichsten Themen austauschen. Die Zusammensetzung dieser Arbeitsgruppen änderte sich alle 30 Minuten, damit sich jeder Teilnehmende in möglichst vielen Bereichen einbringen konnte – eine Art Worldcafe-Konzept. Die gesamte Veranstaltung wurde hervorragend von der Stabstelle Integration vorbereitet. In den verschiedenen Arbeitsgruppen wurden schon bestehende Passagen des neuen Integrationskonzeptes erweitert, aber auch durch praktische Erfahrungen neue Elemente hinzugefügt. Die Sammlung spannender Ideen wird nun von der Fachverwaltung in ein fertiges Konzept gegossen und nach den Sommerferien den politischen Gremien vorgestellt. Wir sind gespannt auf das fertige Konzept.

[Carlos Echegoyen](#), 0228 775308

## **6. Dachsanierung Hauptbahnhof**

Bereits vor etlichen Monaten startete die Sanierung des Bonner Hauptbahnhofs durch die Deutsche Bahn. Zunächst wurde der Bahnsteig 1 gesperrt. Seit dem drängeln sich alle Fahrgäste sowohl in Fahrtrichtung Köln, wie auch in Richtung Koblenz auf dem Mittelbahnsteig der Gleise 2 und 3. Um die Gefährlichkeit für die Fahrgäste zu vermindern, wurde auf unsere Initiative hin, die Fahrtgeschwindigkeit für die durchfahrenden Güterzüge abgesenkt. Außerdem müssen die Fahrgäste Richtung Köln nun bis an die Spitze des Bahnsteiges durchgehen, damit das Gedränge ein wenig vermindert werden kann. Während die Bahnnutzer\*innen also schon länger unter den Sperrungen leiden, war von den eigentlichen Bauarbeiten bisher wenig zu sehen. Laut Deutscher Bahn fand sich zunächst kein Unternehmen, das den Auftrag zur Sanierung des historischen Bahnhofsdaches übernehmen wollte. Jetzt scheint es aber los zu gehen. Zumindest will die DB nun etliche Kastanien vor Gleis 1 abholzen lassen, um einen Kran und weitere Baustelleneinrichtungen aufstellen zu können. Wir setzen uns dafür ein, dass möglichst viele Bäume im Bereich des Hauptbahnhofs erhalten bleiben. Gerade im Bereich der Innenstadt sind Straßenbäume für das lokale Klima und die Lebensqualität unverzichtbar.

[Rolf Beu](#) 0170 4734593

## **7. Wohnheime Weststadt**

Bisher befanden sich die Produktionsstätten der Firma Heinrich Frings in der Weststadt im Areal zwischen Jonas-Cahn-, Nidegger und Karlstraße. Dieser Standort soll nun aufgegeben werden. Statt aber eine gewerbliche Nachfolgenutzung zu suchen, soll auf der Fläche nun ein großer privater Studierenden-Wohnheimkomplex errichtet werden. Günstige Wohngelegenheiten für Studierende werden in Bonn dringend benötigt, aber keine teuren Wohnzellen im Gewerbegebiet unmittelbar an der Müllverbrennungsanlage. Durch die Wohnanlage wird sich die Verkehrssituation zwischen Endericher Straße und Immenburgstraße weiter verschlechtern. Dies erschwert auch die Weiterentwicklung um die Immenburgstraße ("NEWest") mit der Anlage des Westwerks. Die Anwohner\*innen in der Weststadt benötigen Verkehrsberuhigung und keine Verkehrsvermehrung.

[Rolf Beu](#) 0170 4734593

## IMPRESSUM

### Bei folgenden Arbeitskreisen besteht die Möglichkeit der Mitarbeit:

BürgerInnenbeteiligung und Lokale Agenda, Finanzen und Beteiligungen, Internationales und Wissenschaft, Kinder und Jugend, Kultur, Migration und Integration, Schule, Soziales, Gesundheit und Wohnen, Sport, Planung-Verkehr-Denkmalerschutz, Umwelt und Verbraucherschutz, Finanzen, Wirtschaft.

### Fraktion und Arbeitskreise tagen grundsätzlich öffentlich



**GRÜNE Bonn auf Facebook:**

[GRÜNE Bonn](#)

Herausgegeben von:

GRÜNE im Rat der Stadt Bonn, Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn

Telefon: 0228-77 2073,

Fax: 0228-77 2035

[gruene.ratsfraktion@bonn.de](mailto:gruene.ratsfraktion@bonn.de),

[www.gruene-bonn.de](http://www.gruene-bonn.de)

Fotos: © GRÜNE Ratsfraktion,

Zusammenstellung: [Sophie Goebel](#)

